

Chlordioxid - ein hoch potentes Molekül

<http://www.imedo.de/group/topics/show/66199-chlordioxid-ein-hoch-potentes-molekuel>

von [bermibs](#)

Hallo liebe imedo-Mitglieder,

was haltet ihr von MMS-Tropfen?

Diese Woche stieß ich durch einen Newsletter und Stöbern im Web auf das "Miracle Mineral Supplement" und den darin enthaltenen Wirkstoff Chlordioxid. Beim Lesen der Hintergrundinformationen, dem Online-Buch von Jim Humble und zahlreichen Erfahrungsberichten wuchs meine Begeisterung zusehends.

Jim Humble hat in Afrika in kürzester Zeit tausende Einwohner von Malaria geheilt. Doch die WHO tut sich schwer, ernsthafte Untersuchungen/Studien durchzuführen. Anhand einer Labormaus wurde eine Nichtwirksamkeit bescheinigt!!! Da frage ich mich warum.

Die Ergebnisse in Afrika und die zahllosen Erfahrungsberichte in aller Welt sind so überwältigend, dass die fehlende Reaktion öffentlicher Stellen sprachlos macht.

Die stark desinfizierende Wirkung von Chlordioxid ist schon seit Jahrzehnten bekannt und wird unter anderem bei der Trinkwasseraufbereitung angewendet.

Jim Humble (von Beruf Flugzeugingenieur!) kommt das Verdienst zu, diese Wirkung auf den menschlichen Körper übertragen zu haben.

ClO₂ ist stark oxidativ. Seinen Elektronenhunger (6 je Molekül) stillt es vorwiegend im sauren Milieu, so bei anaeroben Mikroorganismen und Parasiten aller Art, chronischen Entzündungen und auch Krebsgewebe. Durch den Entzug der Elektronen in diesen Geweben kommt es zu dessen Absterben und Entsorgung über das **Immunsystem**. Dieser gezielte oxidative **Stress** hat eine stimulierende Wirkung auf das Immunsystem, da es selbst und das gesunde Gewebe kaum davon betroffen ist.

Kritiker werden jetzt entgegen halten, dass das alles noch nicht wissenschaftlich bewiesen sei und keine klinischen Studien vorliegen. In den westlichen Industrienationen sicherlich nicht, aber dafür in Afrika. Auch wenn die Kriterien einer Doppelblindstudie nicht erfüllt sind, so sind doch die Ergebnisse beeindruckend.

Ich vermute einmal, dass es wissenschaftliche Doppelblindstudien nicht so schnell geben wird. Chlordioxid bzw. der Ausgangsstoff Natriumchlorit (NaClO₂, nicht zu verwechseln mit Kochsalz Natriumchlorid NaCl) sind spottbillig und nicht patentierbar. Hier fehlt einfach der "finanzielle Anreiz" für Big-Pharma. Mit Medikamenten gegen Malaria, Aids u.a. ist halt mehr Geld zu machen.

Ich habe mir persönlich ein Set (100 ml Natriumchlorit und 100 ml 9 %-ige Salzsäure) gekauft. Über meine Erfahrungen werde ich demnächst hier berichten.

Wer etwas nachlesen möchte findet hier etwas Material dazu:

http://www.files.bermibs.de/fileadmin/pdf/mms-chlordioxid-das_allroundoxidans/

Liebe Grüße
bermibs

von [bermibs](#)

Heute möchte ich zum ersten Mal wie versprochen über meinen Test berichten. Zunächst muss ich jedoch eine wichtige Korrektur zum Eingangsbeitrag vornehmen.

Chlordioxid ist nicht stark sondern **schwach oxidativ**. Genau aus diesem Grund kann es zwischen "bö-

sen" anaeroben und "guten" aeroben Mikroorganismen "unterscheiden". Das geringe elektrische Potential von Chlordioxid kann gesundem Gewebe und aeroben Mikroorganismen nicht oxidativ schaden. Ganz im Gegensatz z.B. Ozon, das stark oxidativ ist. Alles was im sauren Milieu ist hat ein geringes elektrisches Potential und ist damit oxidativ anfällig gegenüber Chlordioxid.

Soweit zur Korrektur. Heute Abend habe ich die erste Dosis von je 6 Tropfen Natriumchlorit und Aktivator (Salzsäure) nach Anleitung eingenommen. Geruch und Geschmack hatte ich mir stärker vorgestellt. Das Trinken bereitete mir keine Probleme. Gespannt war ich schon auf die Reaktion meines Körpers. Es hat sich nichts eingestellt, nicht mal ein Hauch von Übelkeit. Ich führe das auf meine gute gesundheitliche Konstitution zurück. Morgen früh werde ich deshalb die Dosis auf 10 Tropfen erhöhen.

von [bermibs](#) 

Am heutigen Tag, den 23.08.10, habe ich jeweils 10 Tropfen am Morgen und am Abend genommen. Nach der ersten Dosis trat nach ca. 1,5 Stunden leichte bis mittlere Übelkeit ein. Sie ist zwar etwas unangenehm aber auszuhalten und hielt bis gegen Mittag an. Auch heute Abend stellte sich eine leichte Übelkeit ein, so dass ich erst einmal bei den 10 Tropfen bleibe und nicht weiter erhöhe. Diese hohe Übelkeitsgrenze ist für mich jedoch ein Zeichen, dass mein Körper in relativ gutem Zustand ist ;o) Je niedriger die Übelkeitsgrenze desto schlechter ist der Gesundheitszustand und bedarf auch dieser Behandlung, um mit den anaeroben Mikroorganismen und anderen Beschwerden aufzuräumen.

Bis jetzt sind keine merklichen gesundheitlichen Veränderungen eingetreten (aus gut kann kaum noch besser werden ;o))

Eine Kur geht ja bis zu drei Wochen. Ich werde es aber bei einer Woche bewenden lassen und gelegentlich oder bei Bedarf (Erkältung oder ähnliches) zwei bis vier Dosen nehmen. Chlordioxid stellt auf Grund seiner Universalität und Ganzheitlichkeit jedes Antibiotika in die Ecke. Nach meiner Auffassung läuft es auch dem kolloidalen Silber den Rang ab.

von [bermibs](#) 

Heute Morgen habe ich doch die Dosis leicht auf 9 Tropfen reduziert. Das Übelkeitsgefühl war daraufhin nur noch leicht. Dafür kam aber Durchfall hinzu. Beides zusammen wird dann doch unangenehm.

Daraufhin habe ich mich entschlossen, die "Kurzkur" zu beenden und meinem Körper wieder die vollständige orthomolekulare Ernährung, einschließlich Vitamin C und E, zu geben ;o)

Für eine längere Kur sollte man unter der Übelkeitsgrenze bleiben und alle zwei bis drei Tage versuchen, die Dosis zu erhöhen (max. 15 Tropfen). Mit der Übelkeit kommt man irgendwann an die Tropfen nicht mehr ran.

Zudem sollte man darauf achten, dass man beim Trinken die ClO₂-Ausdünstungen nicht einatmet. Es ist als Gas giftig (nicht in gelöster, flüssiger Form), da es die Atemwege reizt und der Geruch tagelang in der Nase hängt.

Für mich persönlich werde ich zukünftig, wenn Bedarf ansteht (Infektionen o.ä.) mit 6 bis 8 Tropfen am Anfang dosieren.

Zum besseren Verständnis von Chlordioxid im Körper hier noch ein Auszug aus Jim Humbles Buch:

http://www.files.bermibs.de/fileadmin/pdf/mms-chlordioxid-das_allroundoxidans/mms_wirkung.pdf

Soweit zu meinem Selbstversuch. Mich würden hier auch andere Meinungen bzw. Erfahrungen interessieren.

LG bermibs

von Poldy ♀

Danke Bermibs für deine Erfahrungsberichte hier.

Aber wenn ich das so lese, dann denke ich, das ich selbst lieber bei meinem KS bleibe. Denn die Nebenwirkungen, die du oben erwähnst, würden mich nur noch weiter einschränken und sehr wahrscheinlich auch stärker sein als bei dir, wg. tr. Schleimhäute usw. Beim KS habe ich keine Nebenwirkungen und es hat mir immer sehr gut geholfen.

Trotzdem nochmal dankeschön für deine Mühe.
LG; Poldy

von bermibs ♂

Hallo,
ich habe vom 01.09. bis 22.09.10 eine "MMS-Kur" durchgeführt und möchte hier kurz darüber berichten. Ziel war eine Verbesserung des Allgemeinbefindens, da ich zur Zeit keine offensichtlichen Beschwerden habe, die man direkt mit MMS behandeln könnte. In Anlehnung an die Ozontherapie (ist ja auch ein Oxidans, mit höherer Oxidationskraft als Chlordioxid) vor allem Stimulierung des Immunsystems, Verbesserung der Zellatmung, Reduzierung anaerober Erreger und Förderung der Durchblutung.

http://www.files.bermibs.de/fileadmin/pdf/mms-chlordioxid-das_allroundoxidans/mms-therapie_ist_die_bessere_ozontherapie.pdf

So eine MMS-Kur oder Behandlung ist natürlich kein Spaziergang. Trotz relativ vorsichtigem Beginn kam es regelmäßig zu Nebenwirkungen, wie Übelkeit, Blähungen und Durchfall. Die empfohlene Zieldosierung von zweimal 15 Tropfen habe ich nicht erreicht. Das war auch nicht mein Schwerpunkt. Auf Grund von Blähungen und Durchfall habe ich auch zweimal ausgesetzt.

<http://www.files.bermibs.de/privat/pdf/mms-kur.pdf>

Als spürbares Ergebnis kann ich eine merkliche Pulssenkung auf dem Ergometer bei gleicher Belastung verzeichnen (Zellatmung/Durchblutung!). Im Kurzzeitraum hatte ich auch am linken kleinen Zeh Fußpilz, den ich mit äußerlichem Auftragen der MMS-Lösung schnell in den Griff bekommen habe.

Meine persönlichen Schlussfolgerungen:

Zukünftig werde ich solche Kuren (einmal im Jahr) mit niedrigerer Dosierung (1 - 2 Tropfen) beginnen, wobei ich auch den Zeitraum auf zwei Wochen begrenzen werde.

Bei kurzzeitigen Anwendungen (ein bis zwei Tage) zur Behandlung von Infektionen/Erkältungen sind durchaus 4 - 6 Tropfen möglich.

bermibs

von Argus

Warum machst Du das wenn Du Dich gut fühlst, aus Langeweile?????????

Das halte ich für sehr bedenklich!

von Elisa1943

Hallo bermibs,

ist Sauerstoff nicht ein Oxidant? Tun wir nicht alles, um Antioxidantien zu uns zu nehmen?
Meine Vorstellung ist, dass Du danach schneller altern wirst.

LG Elisa

von [bermibs](#)

@Argus

Aus Langeweile ganz sicherlich nicht. Es ist ja kein Spielzeug sondern eine hoch aktive Substanz, die richtig eingesetzt positive Wirkungen im Körper hat. Dabei ging es mir erst einmal um die allgemeinen Wirkungen, wie sie auch bei der Ozontherapie angegeben werden. Des weiteren ging es mir um eigene Erfahrungen.

@Elisa1943

Du hast Recht, Sauerstoff ist ein bzw. das Oxidans, aber ein lebensnotwendiges Oxidans. Jede gesunde Zelle benötigt es zur Energiegewinnung. Es ist ein ständiges Wechselspiel zwischen Oxidantien und Antioxidantien im Körper. Ohne Sauerstoff sind wir nicht lebensfähig. Sauerstoff (O₂) kann auf Grund seiner Oxidationsstärke von 1,3 Volt gesunde Zellen nicht schädigen. Dazu sind mindestens 1,45 Volt erforderlich. Ozon wäre dazu mit 2,05 Volt in der Lage. Und trotzdem gibt es die Ozontherapie. Im Stoffwechselprozess und durch äußere Einflüsse entstehen ständig oxidative Substanzen, die richtigerweise durch Antioxidantien neutralisiert werden müssen, um die Zellen und den Körper vor Schäden zu schützen.

Chlordioxid ist ein schwaches, aber hoch reaktives Oxidans. Mit 0,95 Volt liegt es weit unter dem Sauerstoff, ganz zu schweigen vom Ozon. Damit kann es nur Zellen und Mikroorganismen im sauren Milieu, also im anaeroben Bereich oxidativ angreifen. Die meisten Krankheitserreger als auch Krebszellen sind anaerob. Und hier entfaltet Chlordioxid auf Grund seiner hohen Reaktivität seine volle Wirkung. Es erfolgt eine schlagartige (explosionsartige) Oxidation und damit Zerstörung dieser Mikroorganismen und Zellen.

Wie in allen Bereichen des Körpers, gibt es auch bei der Thematik Oxidantien - Antioxidantien keine Schwarz-Weiß-Trennung. Der Körper braucht in der richtigen Form und Menge beide. Das [Immunsystem](#) produziert zum Beispiel bei einer [Infektion](#) selbst geringe Mengen an hypochloriger Säure, ein Oxidans, dass es zur Bekämpfung der Erreger einsetzt.

Mit dem Einsatz (immer zeitweilig/befristet, niemals dauernd) von Chlordioxid (MMS1) und auch hypochloriger Säure (MMS2) kann man durchaus das Immunsystem bei seiner Arbeit unterstützen und noch einiges mehr für den Körper tun.

Gesunde Ernährung setze ich natürlich voraus, um von dieser Seite her den Erregern den Nährboden zu entziehen. Dabei wäre der Idealzustand keinen raffinierten Zucker, kein Weißmehl und sehr wenig Fleisch (weißes), dafür maximal naturbelassene und frische Lebensmittel aus dem vegetativen Bereich.